

Gerd Markmann

Fraktion Die Linke/Allianz freier Wähler

Prenzlauer Straße 19, 16227 Eberswalde

Tel.: (03334) 356542, Fax: (03334) 259210, E-Mail: [stadtverordneter@gerd-markmann.de](mailto:stadtverordneter@gerd-markmann.de)

Eberswalde, 25. April 2013

Wortmeldung zur StVV am 25. April 2013:

## TOP 15.2

### Änderung Rahmenplan für das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum Eberswalde“

Im Zusammenhang mit der geplanten Bebauung des Grundstückes in der Michaelisstraße neben dem Spielplatz an der Mikadobrücke soll der Rahmenplan für das Sanierungsgebiet geändert werden.

Hierzu zunächst die allgemeine Feststellung, daß ich es als seltsam empfinde, wenn Rahmenpläne – die dem Namen nach den Rahmen für nachfolgende Einzelpläne vorgeben – bei Vorliegen der Einzelpläne nach deren Erfordernissen angepaßt werden. Zumal es sich bei dem sogenannten „privaten Investor“ um eine Tochtergesellschaft der Stadt Eberswalde handelt. Ein solches Vorgehen stellt m.E. den Sinn und Zweck von Rahmenplänen auf den Kopf.

Falls der ursprüngliche Rahmenplan nicht mehr den heutigen Erfordernissen entspricht, wäre eine generelle Überarbeitung angebracht. Das betrifft offensichtlich die im Bebauungsplan Nr. 107 „Mühlenteich“ festgeschriebene geschlossene Bauweise und die vorgesehene Baulückenschließung. Die in den 1990er Jahren für das Sanierungsgebiet festgeschriebene Wiederherstellung mittelalterlicher Bebauungsstrukturen als das Idealbild des alten Eberswalder Bildungsbürgertums sollte generell auf den Prüfstand.

Insofern begrüße ich die Forderung in der Sachverhaltsdarstellung, wonach auf eine Bebauung der Michaelisstraße 4 und 4a verzichtet werden soll.

Allerdings bitte ich zu bedenken, ob eine Gestaltung dieser Flächen als Stellplatzanlage tatsächlich notwendig ist. Der gewachsene Baumbestand auf dieser Fläche sollte m.E. vollständig erhalten bleiben. Er unterstützt den Charakter des Verlaufs des Weinberggrabens als grünes Band. Wie bereits im Sanierungsbeirat diskutiert wurde, sollte dieser Grünzug perspektivisch in Verlängerung des Schwärzeübergangs der Mikadobrücke als zusätzliche und alternative Fußwegverbindung zwischen Stadtzentrum und Bürgerbildungszentrum gestaltet werden.

Wie es in der Sachverhaltsdarstellung heißt, sei das ganze Procedere erforderlich, „um die Herstellung der notwendigen Stellplätze abzusichern“.

Dieses Herangehen entspricht der aktuellen Regelung durch die derzeit gültige Stellplatzsatzung. Nun gibt es aber – soweit mir zu Ohren kam – ernsthafte Bemühungen, diese Stellplatzsatzung abzuschaffen. Daraus folgt, daß es aktuell offensichtlich keinen Mangel an Stellplätzen im Geltungsbereich der bisherigen Stellplatzsatzung mehr gibt.

Die Neuschaffung von Stellplätzen in der Michaelisstraße erscheint demnach als völlig überflüssig. Der Stellplatzbedarf des neuen Wohn- und Geschäftshauses kann leicht durch Nutzung der benachbarten Sparkassenparkplätze gedeckt werden. Da sollte doch eine Vereinbarung möglich sein. Ansonsten stehen in der Nähe sogar genügend Parkhäuser zur Verfügung, wo sogar überdachte Stellplätze angemietet werden können.

Ich plädiere dafür, die Vorlage abzulehnen und schnellstmöglich die beabsichtigte Abschaffung der Stellplatzsatzung zu diskutieren. **Lassen Sie die Bäume stehen!**